

# Ein Buch schreiben – aber wie?

**Die Hauswirtschaft ist ein lebendiger Fachbereich, der sich ständig weiter entwickelt und im Anspruch steigt. Die verschiedenen Schulformen brauchen regelmäßig aktuelle und vor allem zielgruppengerechte Schulbücher für die Aus- und Weiterbildung. Wie wird man am besten Autor/in und was gibt es zu beachten? Der Europaverlag und der Verlag Neuer Merkur geben Tipps.**

Schulbücher werden in erster Linie von Lehrern an Berufsschulen geschrieben, aber auch von Ausbildern und Praktikern. Auch Sie haben schon lange eine Idee für ein Schul- oder Fachbuch? Sie möchten Ihre Unterlagen zu einem veröffentlichungsreifen Buch machen?

Sie haben sogar schon ein fertiges Manuskript?

Beginnen Sie noch im Sommer doch direkt damit, sich ein motivierendes, realistisches Ziel zu setzen und werden Sie Autor/in für Schulbücher für den Ausbildungsberuf Hauswirt-



## Wie der „Rattentanz“ entdeckt wurde



Eva Weigl arbeitet im Bookspot Verlag München (Inhaber Burkhard P. Bier-schenck) als Pressereferentin und Lektorin Belletristik. Als im Sommer 2008 ein neuer Autor namens Michael Tietz ihr sein Exposee und eine Leseprobe von 20 Seiten per E-Mail zusandte, begann eine Erfolgs-Story. Das Buch „Rattentanz“, ein intelligenter Thriller über die Folgen eines weltweiten kompletten Stromausfalls, faszinierte die Lektorin. „Nach den 20 Seiten wollte ich vor allem wissen: wie bitte bekommt der Autor diese Story aufgelöst?“ Sie forderte das gesamte Manuskript an und nach 960 ausgedruckten DIN A4-Seiten, privat gelesen auf dem heimischen Sofa, wusste sie: „Das wird was!“. Das wird was in zweifacher Hinsicht: eine Lektorin hat beim Lesen nicht nur die Geschichte im Kopf, sondern auch die Marktchancen und die Zielgruppe. „Beim Buch Rattentanz gefällt mir sehr, dass der Autor nicht auf Teufel komm raus

mit Action- und Blut-Szenen arbeitet, sondern eine echte literarische Leistung erbringt – er zeichnet die Charaktere gut und kann gerade deshalb aus der alltäglichen Situation heraus hervorragend das katastrophale Szenario entwickeln“, so Weigl. Damit es etwas werden konnte, musste das Manuskript jedoch eine zweite Hürde nehmen, die Zustimmung des Verlegers, der wegen der für einen kleinen Verlag sehr hohen Anfangskosten eines so dicken Buches, mit seiner Zustimmung anfangs etwas zögerte.

Pro Monat erhält Eva Weigl etwa 20 Manuskripte zugesandt, daraus werden dann nach Diskussionen mit dem Verleger etwa vier bis fünf Bücher pro Jahr. „Wenn mich die ersten 40 Seiten nicht fesseln, hat das Buch keine Chance“, so ihr Urteil.

Die Lektorin überprüft dann im zweiten Schritt anhand des gesamten Manuskriptes, ob alle Handlungsstränge wie-

der zusammenfinden und logisch passen. So hat sie schon einige Male erlebt, dass sich plötzlich im Verlauf der Story die Haar- oder Augenfarbe eines Protagonisten geändert hat. Oder dass er in einem Auto die Reise beginnt, aber dann Seiten später aus dem Zug aussteigt. „Ich mache dann bezüglich der Logik eher knappe und klare Anmerkungen. Je professioneller der Autor ist, desto einfacher ist der Umgang mit ihm – denn er weiß, dass der Lektor auf seiner Seite ist“, so Weigl.

Behutsam arbeitete sie mit dem Autor Michael Tietz, der übrigens als Krankenpfleger in einem Krankenhaus arbeitet, einzelne Passagen durch. Durch die jahrelange medizinische Erfahrung des Autors erzeugen gerade die Szenen im Krankenhaus eine Gänsehaut. Immer wieder frage sich der Leser: „Wie würde ich eigentlich reagieren, wenn der Strom für Tage komplett ausfällt?“

Am 18. Mai 2009, also ein paar Tage

schafter/Hauswirtschafterin. Wir helfen Ihnen dabei.

### Was bringt mir eine Autorenschaft?

Zunächst einmal mehr Arbeit als erwartet und oft weniger Honorar als erhofft. Das hört sich abschreckend an. Aber: Bei der Arbeit unterstützen wir Sie, und durch gemeinsame Anstrengungen reift ein Manuskript heran, das inhaltlich die Voraussetzungen zu einem erfolgreichen Buch hat. Sie investieren viel Zeit und Geduld in die Inhalte, wir investieren in die Zusammenarbeit und setzen unsere finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten ein, um das Manuskript zu einem Buch zu machen und Ihr Werk anschließend erfolgreich im Markt zu platzieren.

Viele Faktoren beeinflussen den Erfolg eines Buchs (und damit auch Ihr Honorar): Die Marktgröße, die Wettbewerber, politische und schulische Rahmenbedingungen, Budgets ... Entscheidend ist die in-

haltliche Qualität! Und die können Sie maßgeblich mitgestalten.

Darin liegt auch die eigentliche Antwort auf die Ausgangsfrage: Sie werden viel übers Büchermachen lernen, die Qualität von Büchern in Zukunft anders beurteilen, Ihre Unterrichtsvorbereitungen werden effektiver werden, Ihre Unterlagen besser. Sie selbst und Ihr Unterricht profitieren davon.

Was es für Sie persönlich darüber hinaus „bringt“, Ihr eigenes Werk in Händen halten zu können, welchen Eindruck die Herausgabe in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld hinterlässt und ob dies Einfluss auf Ihre Lebens- und Karriereplanung hat, können nur Sie selbst beantworten.

### Von der Idee zum Manuskript

Wenn Sie ein fertiges Manuskript haben, prüfen wir dieses zunächst inhaltlich. Wir recherchieren Marktgröße, Konkurrenzwerke und Zielgruppe, wobei wir Ihre Informationen, Ideen und Vorstellungen gern berücksichtigen. Sind wir der Meinung, dass wir gemeinsam mit Ihnen das

Risiko einer Veröffentlichung eingehen wollen, geht es an die inhaltliche Anpassung.

Selten ist ein Manuskript perfekt. Fachlich-inhaltliche, stilistische, konzeptionelle und formale Überarbeitungen können notwendig sein. Der Umfang der Arbeiten ist sehr unterschiedlich – formale Anpassungen gehen schnell, konzeptionelle Änderungen können mehrmonatige Arbeiten nach sich ziehen. Wir gleichen unsere Vorstellungen mit Ihnen ab und erstellen gemeinsam einen Plan zur Überarbeitung. Sie erhalten von uns direkt Unterstützung.

Diese kann in Textbegutachtung und Vorschlagsunterbreitung bestehen, sie kann aber auch intensive Manuskriptbearbeitung oder redaktionelles Umschreiben enthalten, je nachdem, wie aufwendig die Arbeiten sind und wie die Aufgaben gemeinsam verteilt wurden.

Haben Sie Ideen, Unterrichtsvorbereitungen oder andere Unterlagen als Basis für die Neuerstellung eines Werks, versuchen wir zunächst, ein Team zusammenzustellen. Unser Wunsch ist es, dass die Bücher, einmal ins Leben gerufen, viele Auflagen erleben. Der langfristige Erfolg hängt

vor dem Zeitpunkt der fiktiven Katastrophe am 23. Mai, folgte dann die Premierenlesung – just in Wellendingen, dem Spielort des Romans und mit Blick auf den Hügel, an dem im Buch wegen des Stromausfalls ein Flugzeug zerschellt. Dann ging alles Schlag auf Schlag – Presseaussendungen, Versand von Büchern an Buchkritiker, begeisterte Kritiken. Die Hardcover-Auflage verkaufte sich sehr gut, im Herbst kamen dann die ersten Anfragen nach den Taschenbuchrechten: Der renommierte Ullstein Taschenbuch Verlag machte das Rennen, er hatte das Potenzial des Buches erkannt. Vom Lektor bis hin zur Geschäftsführerin herrschte dort Begeisterung für das Erstlingswerk von Michael Tietz. Ende Mai 2010 startete eine Kampagne mit tausenden Plakaten in 160 Ballungszentren, Bushaltestellen, Buchläden und so weiter. Das Hörbuch zu Rattentanz ist ebenfalls gerade erschienen. Außerdem gibt es inzwischen Interesse an Übersetzungen und sogar Anfragen für eine Verfilmung – und zwar gleich mehrere. Viele Freudentage für eine Lektorin. P.S.: Das nächste Werk des Bookspot-Verlags heißt „Gottes leere Hand“, ein berührender Roman über die wirklich wichtigen Fragen unserer Existenz, der im Juli 2010 erscheint.

■ RS



Lektorin Eva Weigl mit dem „Rattentanz“ und der Neuerscheinung „Gottes leere Hand“



Bundesweit wird die Taschenbuch-Ausgabe „Rattenanz“ beworben (Plakat am Münchner Hauptbahnhof und in den Bestsellerlisten der Buchhandlungen)

von einigen Faktoren ab: gleich bleibende Qualität, kontinuierliche Bearbeitung, schnelle Reaktion auf Änderungen (Gesetze, Lehrpläne). Dies ist im Team auf Dauer besser umzusetzen. Die Fachgebiete werden immer komplexer und sich auf dem neuesten Stand zu halten wird immer schwieriger. Der Gedankenaustausch im Team wirkt korrigierend und qualitätssteigernd.

### Allein, zu zweit oder im größeren Team

Wir setzen uns mit Ihnen zusammen und planen die Manuskripterstellung. Meist entstehen zu Beginn ein didaktisch-methodisches Konzept und ein detailliertes Inhaltsverzeichnis. Die Aufgaben werden verteilt, jeder Autor erstellt ein Probekapitel. Schnell wird deutlich, wie unterschiedlich jeder Einzelne an die Umsetzung herangeht. Auch neue Ideen werden beim Schreiben entwickelt. Der nächste Schritt ist der Versuch einer Vereinheitlichung von Stil, methodischer Darstellung und formaler Manuskripterstellung.

Je nach Arbeitsfortschritt trifft sich das Team zu Textbesprechungen. Wichtig ist hierbei die gegenseitige Korrektur. Erstellte Texte werden vor den Autoren-Zusammenkünften an alle Beteiligten verteilt, im

Idealfall gehen Korrekturanmerkungen von allen an den jeweiligen Autor zurück. Bei der Tagung wird über Änderungsvorschläge diskutiert, werden Fehler beseitigt, wird fehlende Konformität mit dem Konzept ausgeglichen.

Neben dem Textmanuskript wächst auch das Bildmanuskript: Die Bebilderung ist ein wichtiger Bestandteil, der Aufwand für Sie und uns ist beträchtlich – von der Idee für eine Illustration über die Auswahl geeigneter Abbildungen oder die Beschreibung einer gewünschten Zeichnung bis zur Beschaffung von für den Druck geeigneten Vorlagen oder Abdruckgenehmigungen.

Wir unterstützen Sie auch hier beispielsweise durch Hinzuziehen von Grafikern einschließlich unseres eigenen Zeichenbüros oder wir nennen Ihnen Recherchemöglichkeiten in Bilddatenbanken – die Qualität der Abbildungen steuern letztlich Sie durch Ideen und Auswahl!

### Korrekturphasen

Wenn Text- und Bildmanuskript fertig sind, ist der Hauptteil der Arbeit der Autoren getan. Dennoch: Wenn Sie den endgültigen Text eines Themas mit den Erstentwürfen vergleichen und die Entwicklungsschritte nachvollziehen, werden Sie

in den meisten Fällen erkennen, dass Sie diesen Text, der sicher nicht Ihr erster Entwurf war, deutlich überarbeitet wurde. Einschließlich letzter Korrekturen gibt es eine größere Anzahl unterschiedlicher Versionen als Sie zu Beginn dachten!

### Kontakt zu den Lektoren

Sicherlich sind jetzt eine Menge Fragen offen. Zögern Sie nicht, mit uns zu sprechen!

Wenn Sie ein **Schulbuch** schreiben möchten, erreichen Sie beispielsweise die Lektorin Anke Vöpel vom Verlag Europa-Lehrmittel GmbH & Co. KG unter Telefon (021 04) 69 16 38 oder per E-Mail: voepel@europa-Lehrmittel.de.

Wenn Sie ein spezielles **Fachbuch** zum Thema Hauswirtschaft, Privathaushalt oder Großküchen vorschlagen möchten, können Sie sich an Peter Hänssler vom Verlag Neuer Merkur GmbH wenden unter Telefon (0 89) 31 89 05 15 oder per E-Mail an peter.haenssler@vnmonline.de schreiben. In Zusammenarbeit mit den Autoren und dem Lektor Peter Hänssler sind unter anderem alle Bücher der rhw-profi-Reihe entstanden. Dazu gehören das Kennzahlen-Buch „Erfolg ist messbar“ oder das ganz aktuell erschienene Buch „Verpflegungskonzepte entwickeln“. ■ **RED**